

# Wie sehen die Kriterien aus?

## FAIRE KRITERIEN

1. Faire Bewirtungen bei Veranstaltungen
2. Verwendung fair gehandelter Blumen
3. Faire Geschenke (Präsentkörbe, Produkte aus fairem Handel...)
4. Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen zum Fairen Handel
5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebrief, Internetseite)
6. Eigene faire Aktivitäten



## ÖKOLOGISCHE KRITERIEN

1. Umsetzung von Energiesparmaßnahmen (energiesparende Leuchtmittel etc.)
2. Nutzung von Ökostrom
3. Vermeidung von Einweggeschirr und Einwegflaschen
4. Verwendung von Recyclingpapier
5. Einsatz regional und biologisch erzeugter Produkte
6. Eigene ökologische Aktivitäten

Die ausführliche Selbstverpflichtungserklärung mit den oben genannten Kriterien ist über die Landeskirche erhältlich.



## Wo erhalte ich weitere Informationen?

Pfarramt für Diakonie und Ökumene  
der Ev.-ref. Kirche  
Pastor Thomas Fender  
Saarstr.6  
26789 Leer  
Tel.: 0491 9198-116  
E-Mail: [thomas.fender@reformiert.de](mailto:thomas.fender@reformiert.de)

Süd Nord Beratung  
Dirk Steinmeyer  
Marcel Callo Haus  
Kleine Domsfreiheit 23  
49074 Osnabrück  
Tel.: 0541 318820  
[info@suednordberatung.de](mailto:info@suednordberatung.de)



Weitere Informationen und Materialien auch im Netz unter [www.suednordberatung.de/faire-gemeinde](http://www.suednordberatung.de/faire-gemeinde)

Auf Anfrage gibt es die Möglichkeit, Infoabende zu vereinbaren.

GESTALTUNG gruethochzwei.de | gedruckt auf 100% Recyclingpapier

# FAIRE GEMEINDE

Eine Aktion der  
Ev.- reformierten Kirche



## MACH MIT!





## Worum geht es bei der Aktion FAIRE GEMEINDE?

Mehr als eine Milliarde Menschen auf der Erde leben am Rande des Existenzminimums; rund 30.000 Menschen sterben täglich an Ursachen, die mit Armut und Hunger in Verbindung gebracht werden. Ungerechte Welthandelsstrukturen geben den Ländern des Südens keine ausreichende Ernährungssicherheit und verhindern häufig eine existenzsichernde Produktion.

Auch die Auswirkungen des raschen Klimawandels treffen besonders die, die am wenigsten dazu beigetragen haben, nämlich die Menschen im Süden. Das Eintreten für weltweite Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung ist gemeinsamer Auftrag aller Christen. Als gelebte praktische Solidarität wird dieser Einsatz zu einem wichtigen Moment unserer kirchlichen Glaubwürdigkeit.

Mit dem Kauf- und Konsumverhalten in unseren Gemeinden und Einrichtungen können wir wichtige Beiträge leisten: zum Schutz unserer Umwelt und für gerechtere globale Lebensbedingungen. Jede einzelne Gemeinde und Einrichtung entscheidet durch ihren Einkauf und ihr Umweltverhalten mit darüber, welche Produkte wie hergestellt werden. Sie nimmt darauf Einfluss, ob die Produzenten in den südlichen Ländern einen fairen Preis für ihre Produktion erhalten, der ihnen und ihren Familien ein würdevolles Leben ermöglicht.



Dr. Martin Heimbucher  
Kirchenpräsident der  
Ev.-reformierten Kirche

*„Ich freue mich, dass sich nun auch unsere Gemeinden und Einrichtungen der Aktion ‚Faire Gemeinde‘ anschließen können. Gerechtigkeit hat viele Gesichter: Ökologische, ökonomische, soziale und politische Aspekte wollen beachtet werden. Mit verantwortlichem Verhalten beim Kaufen und Verbrauchen geben wir Zeichen von ‚Fairness‘. Es sind Zeichen unseres Glaubens: Gott gibt diese Welt nicht aus der Hand. Und er ermuntert uns zu einem geschwisterlichen Umgang miteinander.“*



„Faires“ Gemeindefest in der ev.-ref. Gemeinde Osnabrück

## Warum sollten wir mitmachen?

In der Ev.-ref. Kirche gibt es Gemeinden, die sich bereits im fairen und ökologischen Bereich engagieren. Die Aktion möchte ihnen Anerkennung zollen und ihr Engagement öffentlich machen. Gemeinden, die sich bisher noch nicht engagieren, sollen angeregt, ermutigt und unterstützt werden, faire und ökologische Aspekte in ihrem Kaufverhalten zu berücksichtigen.

Unterstützung bekommen die Gemeinden durch einen praktischen Leitfaden, in dem sich Argumente für faire und ökologische Produkte, ein Überblick über verschiedene Sozial- und Umweltsiegel, ein Einkaufsführer, hilfreiche Links und weitere Informationen rund um das Thema öko-fairer Einkauf befinden.



## FAIRE GEMEINDE

*„In vielen Gemeinden unserer Kirche wird längst darauf geachtet, dass öko-faire Produkte im Gemeindeleben Verwendung finden. Die Aktion ‚Faire Gemeinde‘ will dazu ermuntern, dieses Engagement auszuweiten, um so zur Bewahrung von Gottes Schöpfung und einem gerechten Umgang mit unseren Mitmenschen beizutragen. Ich unterstütze diese Initiative und freue mich, wenn sich viele Gemeinden aus unserer Kirche beteiligen.“*



Thomas Fender  
Pastor für Diakonie  
und Ökumene der  
Ev.-reformierten Kirche

## Wie können wir mitmachen?

Eine Gemeinde handelt glaubwürdig und zukunftsorientiert als „Faire Gemeinde“, wenn sie eine Selbstverpflichtung eingeht.

Diese Selbstverpflichtung orientiert sich an sechs fairen und sechs ökologischen Kriterien, wobei mindestens fünf von der Gemeinde (zwei ökologische und drei faire oder umgekehrt) eingehalten werden müssen. Auch eigene Ideen können mit einfließen. Für die Teilnahme an der Aktion ist ein Beschluss des Kirchenvorstands Voraussetzung.



Wer mitmacht, wird „fair-siegelt“ und bekommt für das Engagement eine Auszeichnung in Form einer Urkunde, die zum Beispiel im Gemeindezentrum, in der Kirche oder über die Presse öffentlich gemacht werden kann und den Einsatz der Gemeinde für weltweite Gerechtigkeit sichtbar macht.